

RECORDING TRANSCRIPT
LEVEL 2 German (91123), 2025

ENGINEER TRACK 1

READER 1 Audibility Check. Please listen carefully to this introduction.

This exam is NCEA Level 2 German for 2025.

The Supervisor will now pause the recording to check that everyone has heard this introduction.

ENGINEER PAUSE FOR 5 SECONDS

ENGINEER TRACK 2

READER 1 Each of the questions in this assessment requires you to listen to a passage in German.

You will hear each passage three times:

- The first time, you will hear it as a whole.
- The second and third times, you will hear it in sections, with a pause after each.
- As you listen, you may make notes in the space provided.
- Before the passage begins, you will have 30 seconds to read the question.
- Once the passage has finished, you will have time to review your answers.

ENGINEER PAUSE 5 SECONDS

READER 1 First Passage

READER 3 Sand statt Schnee

READER 1 Sand instead of snow

Listen to an interview with Luca Flachenecker, who spends a lot of his time sandboarding at Monte Kaolino, a sand dune near Nürnberg. Refer to the passage in your answer to Question One.

You now have 30 seconds to read the question.

ENGINEER PAUSE 30 SECONDS

ENGINEER TRACK 3

READER 1 First reading
Glossed vocabulary

READER 3 anschnallen

READER 1 means to buckle on

READER 3 der Sandhügel

READER 1 means sand hill

READER 3 die Beschichtung

READER 1 means coating

READER 3 stürzen

READER 1 means to fall

READER 3 gleiten

READER 1 means to glide

FIRST PASSAGE – SECTION 1

READER 2 Wie hast du mit dem Sandboarden angefangen?

READER 3 Meine Eltern sind als Jugendliche schon immer am Monte Kaolino gewesen. Als ich drei Jahre alt war, haben sie mich mitgenommen. Damals durfte ich mir kurze Skier anschnallen und den Sandhügel hinunterfahren. Mit 5 oder 6 Jahren habe ich angefangen zu snowboarden und habe das Board auch auf Sand benutzt.

FIRST PASSAGE – SECTION 2

READER 2 Welche Unterschiede bemerkst du zwischen Schnee und Sand?

READER 3 Jedes Kind weiß, dass Schnee kalt und Sand warm ist. Beim Sandboarden ist die Technik wichtiger, weil es auf dem Sand langsamer ist, und man das Board sonst nicht richtig drehen kann. Man sollte hinten auf dem Sandboard stehen, während man auf dem Snowboard in der Mitte steht.

Bis letztes Jahr habe ich mein Snowboard mit einer extra Beschichtung auf der Unterseite benutzt. Diese kann man im Winter einfach wegnehmen. Vor zwei Wochen habe ich ein altes Sandboard von meinem Vater bekommen. Wir haben es ein bisschen kürzer gemacht, weil es noch zu lang für mich war. Es gibt auch spezielle Sandboards, die dünner und deshalb leichter sind.

FIRST PASSAGE – SECTION 3

READER 2 Ist es denn gefährlich?

READER 3 Viele denken, dass Sandboarding besonders gefährlich ist. Ich bin anderer Meinung, aber es ist wichtig, sich beim Stürzen kompakt und sauber wegzurollen.

READER 2 Gibt es viele junge Leute, die sandboarden?

READER 3 Leider nein! Wir brauchen definitiv mehr junge Fahrer und Fahrerinnen. Alle, die sich für Snowboarden interessieren, sollten unbedingt Sandboarden ausprobieren. Man gleitet wie durch tiefen Schnee, die Sonne scheint und die Stimmung ist gut. Es ist ein unglaubliches Gefühl!

ENGINEER PAUSE 10 SECONDS

ENGINEER TRACK 4

READER 1 Second and third readings, with pauses

Section 1

Glossed vocabulary

READER 3 anschnallen

READER 1 means to buckle on

READER 3 der Sandhügel

READER 1 means sand hill

ENGINEER INSERT FIRST PASSAGE – SECTION 1

PAUSE 20 SECONDS

READER 1 Section 1 again

ENGINEER INSERT FIRST PASSAGE – SECTION 1

PAUSE 20 SECONDS

READER 1 Section 2

Glossed vocabulary

READER 3 die Beschichtung

READER 1 means coating

ENGINEER INSERT FIRST PASSAGE – SECTION 2

PAUSE 20 SECONDS

READER 1 Section 2 again

ENGINEER INSERT FIRST PASSAGE – SECTION 2

PAUSE 20 SECONDS

READER 1 Section 3
Glossed vocabulary

READER 3 stürzen

READER 1 means to fall

READER 3 gleiten

READER 1 means to glide

ENGINEER INSERT FIRST PASSAGE – SECTION 3

PAUSE 20 SECONDS

READER 1 Section 3 again

ENGINEER INSERT FIRST PASSAGE – SECTION 3

PAUSE 20 SECONDS

READER 1 You now have 3 minutes to review your answers to Question One.

ENGINEER PAUSE 180 SECONDS

ENGINEER TRACK 5

READER 1 Second Passage

READER 2 Bücher sind unisex

READER 1 Books are unisex

Listen to an interview with Mirai, who has a blog about reading. Refer to the passage in your answer to Question Two.

You now have 30 seconds to read the question.

ENGINEER PAUSE 30 SECONDS

ENGINEER TRACK 6

READER 1 First reading
Glossed vocabulary

READER 2 die Firmenzentrale

READER 1 means head office (of a company)

SECOND PASSAGE – SECTION 1

READER 3 Mirai, als Buch-Bloggerin liest du viele Bücher. Wie viele hast du schon gelesen und was ist für dich das Beste am Lesen?

READER 2 Ich habe ungefähr 1.000 schon gelesen, glaube ich. Ich habe angefangen zu lesen, bevor ich in die Schule kam, und seitdem lese ich sehr viel. Ich lese eigentlich sehr schnell. Bücher öffnen Türen zu anderen Welten. Man verpasst so viel, wenn man nicht liest!

SECOND PASSAGE – SECTION 2

READER 3 Das ist echt viel. Ich habe gesehen, dass du eine Initiative gegen Gender-Tische in Buchläden gestartet hast. Was genau ist Gendermarketing bei Büchern?

READER 2 Gendermarketing bei Büchern ist, wenn es in Buchläden zum Beispiel Gendertische gibt: Auf dem einen Tisch liegen dann Bücher, die „für Mädchen“ sein sollen, auf dem anderen Tisch Bücher „für Jungen“. Jede und jeder sollte jedes Buch lesen dürfen. Bei den Jungen geht es meistens um Abenteuer und Fußball, bei den Mädchen um Liebe oder Pferde. Ich finde: So einfach ist die Welt nicht! Auch Mädchen lesen gerne Abenteuergeschichten und spielen Fußball. Auch Jungen mögen Pferde und träumen von Liebe.

SECOND PASSAGE – SECTION 3

READER 2 Ich finde diese Kategorisierungen altmodisch. Darüber habe ich mich geärgert. Ich habe dann einen Brief an die Firmenzentrale geschrieben mit der Empfehlung, dass sie doch bitte aufhören sollten, zu entscheiden, was Jungen und Mädchen zu lesen haben.

READER 3 Wie war die Reaktion auf den Brief?

READER 2 Sehr positiv. Nach zwei Wochen haben sie gesagt, dass es in der Zukunft solche Tische nicht mehr geben soll, und dass sie Bücher thematisch sortieren werden.

ENGINEER PAUSE 10 SECONDS

ENGINEER TRACK 7

READER 1 Second and third readings, with pauses
Section 1

ENGINEER INSERT SECOND PASSAGE – SECTION 1

PAUSE 20 SECONDS

READER 1 Section 1 again

ENGINEER INSERT SECOND PASSAGE – SECTION 1

PAUSE 20 SECONDS

READER 1 Section 2

ENGINEER INSERT SECOND PASSAGE – SECTION 2

PAUSE 20 SECONDS

READER 1 Section 2 again

ENGINEER INSERT SECOND PASSAGE – SECTION 2

PAUSE 20 SECONDS

READER 1 Section 3
Glossed vocabulary

READER 2 die Firmenzentrale

READER 1 means the company's head office

ENGINEER INSERT SECOND PASSAGE – SECTION 3

PAUSE 20 SECONDS

READER 1 Section 3 again

ENGINEER INSERT SECOND PASSAGE – SECTION 3

PAUSE 20 SECONDS

READER 1 You now have 3 minutes to review your answers to Question Two.

ENGINEER PAUSE 180 SECONDS

ENGINEER TRACK 8

READER 1 Third Passage

READER 2 Deutsche Städte besuchen

READER 1 Visiting German cities

Listen to three university students who have chosen three different German cities to visit. Refer to the passage in your answer to Question Three.

You now have 30 seconds to read the question.

ENGINEER PAUSE 30 SECONDS

ENGINEER TRACK 9

READER 1 First reading

Glossed vocabulary

READER 2 das Fachwerkhaus

READER 1 means half-timber house

READER 2 das Kaufmannshaus

READER 1 means merchant house

READER 2 steil

READER 1 means steep

THIRD PASSAGE – SECTION 1

READER 2 Ich wollte mir die Stadt Marburg ansehen. Von einem Freund hatte ich gehört, dass es eine schöne Universitätsstadt mit vielen jungen Leuten ist. Und so war es auch. In fast allen Cafes und Restaurants waren Studentinnen und Studenten, die nach schwierigen Prüfungen miteinander feierten. Außerdem habe ich mir das Marburger Schloss angesehen. Es existiert seit dem elften Jahrhundert. Vom Schloss aus konnte ich die ganze Stadt sehen. In der Marburger Altstadt habe ich schöne, alte Fachwerkhäuser gesehen.

THIRD PASSAGE – SECTION 2

READER 3 In den letzten Ferien habe ich Nürnberg besucht. Ich interessiere mich für Geschichte, und Nürnberg hat eine sehr spannende Geschichte. Ich wollte auch unbedingt in Bayern studieren. Toll fand ich die historische Altstadt mit ihren Kirchen, Kaufmannshäusern und der Kaiserburg. Am interessantesten war der Besuch des Albrecht-Dürer-Hauses. Der berühmte, deutsche Künstler, Albrecht Dürer, wohnte ab 1509 (fünzehnhundertneun) mit seiner Frau Agnes und seiner Mutter Barbara in Nürnberg. In den Museumsräumen konnte man die Atmosphäre des sechzehnten Jahrhunderts erleben.

THIRD PASSAGE – SECTION 3

READER 2 Als Touristin habe ich Heidelberg am Fluss Neckar im Bundesland Baden-Württemberg besucht. Ich wollte unbedingt einmal auf dem Philosophenweg spazieren gehen. Der zwei Kilometer lange und sehr steile Weg führt vom Stadtteil Neuenheim auf den Heiligenberg. Von dort aus hat man den besten Blick auf die Altstadt von Heidelberg und das Heidelberger Schloss. Der Philosophenweg hat aber nichts mit Philosophen oder Philosophie zu tun. Der Name kommt von Studenten und Studentinnen, die früher den Weg für romantische Spaziergänge benutzt haben.

ENGINEER PAUSE 10 SECONDS

ENGINEER TRACK 10

READER 1 Second and third readings, with pauses

Section 1

Glossed vocabulary

READER 2 das Fachwerkhaus

READER 1 means half-timber house

*ENGINEER INSERT **THIRD PASSAGE** – SECTION 1*

PAUSE 20 SECONDS

READER 1 Section 1 again

*ENGINEER INSERT **THIRD PASSAGE** – SECTION 1*

PAUSE 20 SECONDS

READER 1 Section 2

Glossed vocabulary

READER 2 das Kaufmannshaus

READER 1 means merchant house

*ENGINEER INSERT **THIRD PASSAGE** – SECTION 2*

PAUSE 20 SECONDS

READER 1 Section 2 again

*ENGINEER INSERT **THIRD PASSAGE** – SECTION 2*

PAUSE 20 SECONDS

READER 1 Section 3

Glossed vocabulary

READER 2 steil

READER 1 means steep

*ENGINEER INSERT **THIRD PASSAGE** – SECTION 3*

PAUSE 20 SECONDS

READER 1 Section 3 again

*ENGINEER INSERT **THIRD PASSAGE** – SECTION 3*

PAUSE 20 SECONDS

READER 1 This is the end of the recording.